

miteinander glauben leben



Katholische
Kirchengemeinde
St. Petronilla
in Münster

St. Petronilla, Handorf
St. Mariä Himmelfahrt, Dyckburg
St. Josef, Gelmer

Pfarnachrichten / Impulse

20. Juni – 28. Juni 2020



www.st-petronilla.de

Die drei Kirchen in unserer Gemeinde,
St. Petronilla in Handorf,
St. Mariä Himmelfahrt in Dyckburg und
St. Josef in Gelmer,
sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet.

**Wenn Sie die Kirchen betreten, bitten wir Sie, die Hygienevorschriften zu beachten
und den nötigen Abstand einzuhalten! DANKE!**

Für die

Teilnahme an den Gottesdiensten ist grundsätzlich eine vorherige Anmeldung

im Pfarrbüro notwendig. Die Bürozeiten entnehmen Sie bitte der letzten Seite dieser
Pfarnachrichten oder nutzen Sie die Möglichkeit der Anmeldung per E-Mail

(Für die Wochenendgottesdienste bitte bis Freitag jeder Woche 12.30 Uhr, damit die Anmel-
dung Berücksichtigung finden kann)



Tel. 0251 – 6206578-100

E-Mail. stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de

Wir benötigen **folgende Angaben** von jeder/jedem
Gottesdienstteilnehmer*in:

Vorname, Name, Straße, Ort, Telefon

Ihre Anmeldung wird vor dem Gottesdienst vom anwesenden Begrüßungsdienst kontrol-
liert. Die persönlichen Daten werden gem. der geltenden Datenschutzrichtlinien geschützt.

Sollten noch Plätze frei sein, können auch Personen am Gottesdienst teilnehmen, die nicht
angemeldet sind.

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 20. Juni bis 28. Juni 2020

Samstag, 20. Juni 2020

| | | |
|-----------|-----------------------|--|
| 11.00 Uhr | St. Petronilla | Wort-Gottes-Feier der Kita St. Petronilla – zur Verabschiedung der künftigen Schulkinder |
| 11.00 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Tauffeier der rum.-orth. Gemeinde |
| 15.00 Uhr | St. Josef | Wort-Gottes-Feier der Kita St. Josef – zur Verabschiedung der künftigen Schulkinder |
| 17.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | Eucharistiefeier als Vorabendmesse |

Sonntag, 21. Juni 2020 12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

Kapelle Hornheide

Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Gottesdienste stattfinden.

| | | |
|-----------|---------------------------------------|---|
| 9.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | rum.-orth. Eucharistiefeier |
| 9.30 Uhr | St. Josef | Eucharistiefeier Jahresgedenken für † Helga Inkmann Wir beten für die Leb. und Verst. der Familie Schulze Nahrup und Jolk |
| 11.00 Uhr | St. Petronilla | Eucharistiefeier Jahresgedenken für † Alexa Zahlmann. Jahresgedenken für † Leonhard Große Kintrup. Wir beten für † Annelie und Peter Ulhas. Wir beten für die Leb. U. Verst. der Familie Berger. Wir beten für die Leb. und Verst. der Familien Uphoff und Binder. |
| 11.00 Uhr | ehem. Liegewiese Bürgerbad Handorf | Freiluftgottesdienst als Familienmesse mit Verabschiedung unserer Pastoralreferentin Pia Reich |

Montag, 22. Juni 2020

| | | |
|-----------|-------------------------|---|
| 9.00 Uhr | St. Petronilla | Eucharistiefeier |
| 19.00 Uhr | Kapelle im Benediktshof | Taizé-Gebet (Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Benediktshof möglich) |

Dienstag, 23. Juni 2020

| | | |
|-----------|----------------|------------------|
| 15.00 Uhr | St. Petronilla | Eucharistiefeier |
| 19.00 Uhr | St. Josef | Eucharistiefeier |

Mittwoch, 24. Juni 2020 Geburt des Hl. Johannes des Täuflers

| | | |
|----------|-----------------------|-----------------------------|
| 9.30 Uhr | St. Mariä Himmelfahrt | rum.-orth. Eucharistiefeier |
|----------|-----------------------|-----------------------------|

Donnerstag, 25. Juni 2020 Sel. Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller

- 10.30 Uhr Innenhof des Handorfer Hofes Wort-Gottes-Feier
- 15.00 Uhr Schulhof Kardinal-von-Galen Schule Ökum. Schulabschlussgottesdienst der Klasse 4a der Kardinal-von-Galen Schule (bei gutem Wetter auf dem Schulhof - bei Dauerregen in der St. Petronilla Kirche)
- 16.30 Uhr Schulhof Kardinal-von-Galen Schule Ökum. Schulabschlussgottesdienst der Klasse 4b der Kardinal-von-Galen Schule (bei gutem Wetter auf dem Schulhof - bei Dauerregen in der St. Petronilla Kirche)
- 19.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt Eucharistiefeier
1. Jahrgesdenken für † Franz Sauer

Freitag, 26. Juni 2020

- 10.00 Uhr Sportanlage GW Gelmer Ökum. Schulabschlussgottesdienst des 4. Schuljahres der Astrid Lindgren Schule (bei gutem Wetter auf der Sportanlage von GW Gelmer - bei Dauerregen in der St. Josef Kirche)
- 12.00 Uhr Schulhof Matthias-Claudius Schule Ökum. Schulabschlussgottesdienst der Klasse 4b der Matthias-Claudius Grundschule (bei gutem Wetter auf dem Schulhof - bei Dauerregen in der St. Petronilla Kirche)
- 13.30 Uhr Schulhof Matthias-Claudius Schule Ökum. Schulabschlussgottesdienst der Klasse 4a der Matthias-Claudius Grundschule (bei gutem Wetter auf dem Schulhof - bei Dauerregen in der St. Petronilla Kirche)
- 19.00 Uhr St. Petronilla Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni 2020

- 17.30 Uhr St. Mariä Himmelfahrt Eucharistiefeier als Vorabendmesse
1. Jahrgesdenken für † Bruno Illignes.
Wir beten für † Johannes Furmanek.

Sonntag, 28. Juni 2020 13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben der Gemeinde

Kapelle Hornheide

Aufgrund der geringen Größe der Kapelle können in Hornheide vorerst KEINE Gottesdienste stattfinden.

- 9.30 Uhr St. Josef Eucharistiefeier
Wir beten für die Leb. und Verst. der Familie Leusmann.
Wir beten für † Christine und Alois Köker.
- 11.00 Uhr St. Petronilla Eucharistiefeier
1. Jahrgesdenken für † Elisabeth Voß. Wir beten in einer bes. Meinung. Wir beten für † Wilhelm Gust.

Gottesdienstübertragungen über das Fernsehen und Radio:

Der ZDF-Fernsehgottesdienst ist sonntags ab 9.30 Uhr zu sehen.

Die Radiogottesdienste beginnen sonntags um 10.00 Uhr bei WDR 5 und um 10.05 Uhr beim Deutschlandfunk.

Gottesdienste über das Internet:

Aus dem Paulusdom und der Lamberti Kirche in Münster

www.bistum-muenster.de | www.facebook.com/bistum.muenster |

www.youtube.com/user/BistumMuenster/live

| | | |
|----------|-----------|------------------------------------|
| sonntags | 11.45 Uhr | Hochamt aus dem St. Paulus-Dom |
| werktags | 18.00 Uhr | Abendmesse aus der Lamberti Kirche |

Aus der Jugendkirche effata

www.feiernwir.de | Livestream: <https://www.kirche-und-leben.de/effatalive/>

sonntags 19.00 Uhr

Kollektenergebnis:

| | | |
|-------------------------------|------------------------------------|----------|
| 10./11.06.2020 – Fronleichnam | - Kollekte – Aufgaben der Gemeinde | 163,50 € |
| 16./17.06.2020 | - Kollekte – Aufgaben der Gemeinde | 90,06 € |



Verstorben ist aus dem Gemeindeteil Dyckburg:

Herr Willi Adorf (87 J.)

Pfarnachrichten in den Sommerferien:

Mit Beginn der Sommerferien erscheinen die Pfarnachrichten – wie vor der Corona-Pandemie – wieder im 14tägigen Rhythmus. Die Impulse werden nicht mehr mit den Pfarnachrichten veröffentlicht. Impulse werden weiterhin in den Kirchen ausliegen.



Katholische
Kirchengemeinde
St. Petronilla
in Münster

St. Petronilla, Hardorf
St. Mariä Himmelfahrt,
Dyckburg
St. Josef, Gelmer

Die **Kath. Kirchengemeinde St. Petronilla** in Münster sucht
zum 01.08.2020 oder später
für Ihre Einrichtung St. Mariä Himmelfahrt, Münster-Dyckburg eine

Fachkraft (m/w/d)

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (30 Wochenstunden), die zunächst bis 31.07.2022 befristet ist. Eine Weiterbeschäftigung über das Datum hinaus wird angestrebt

und eine zusätzliche sozialpädagogische **Fachkraft für die Integration** (m/w/d)

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (19 Wochenstunden), die zunächst bis 31.07.2021 befristet ist. Eine Weiterbeschäftigung über das Datum hinaus wird angestrebt.

Wir erwarten:

- ✓ eine Ausbildung zum Erzieher/Heilpädagogen/Sozialpädagogen – zur Erzieherin/Heilpädagogin/Sozialpädagogin (siehe § 1 der Personalvereinbarung zum KiBiz)
- ✓ Pädagogische Fachkompetenz und engagierte Mitarbeit
- ✓ Teamfähigkeit und wertschätzende kollegiale Haltung
- ✓ Zuverlässigkeit, Flexibilität und religionspädagogische Kompetenz

Wir bieten:

- ✓ ein gutes Arbeitsklima in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und dem Träger
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- ✓ Eine Vergütung im Rahmen der Kirchlichen Arbeits- und
- ✓ Vergütungsordnung (KAVO) mit den üblichen Sozialleistungen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die ihr Leben idealerweise aus dem Glauben in einer christlichen Kirche gestaltet.

Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind ausdrücklich erwünscht.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Verbundleitung Herr Wilm zur Verfügung
(0251 – 6206578-300, wilm-c@bistum-muenster.de)

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **02.07.2020**
an die

Kirchengemeinde St. Petronilla
Verbundleitung Christian Wilm
Petronillaplatz 3
48157 Münster

Sonntag 21.06.

Evangelium

Mt 10,26-33

Darum fürchtet euch nicht vor ihnen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Predigtimpuls zum 12. Sonntag im Jahreskreis von Pastoralreferentin Pia Reich

Lassen Sie uns ein Spiel spielen! Betrachten Sie eine Hand und strecken Ihre Finger aus. Nun folgen einige Aussagen und für jede zutreffende Aussage können Sie ihren Finger einknicken.

- Wurde über Sie schon mal ein Witz aufgrund Ihrer Haut- und Haarfarbe gemacht?
- Wurden bei Ihnen schon einmal hartnäckig nachgefragt aus welchem Land Sie denn wirklich kommen, obwohl Sie als Antwort ihren Wohnort in Deutschland angegeben haben?
- Hat jemand wegen Ihnen schon einmal die Straßenseite gewechselt, obwohl genügend Platz auf Ihrer Seite gewesen ist?
- Wurde Ihnen schon einmal etwas ausführlich erklärt, obwohl Sie gar nicht danach gefragt haben, weil Sie es vermeintlich aufgrund Ihres Geschlechts oder ihres Berufsstandes nicht wissen könnten?
- Haben Sie schon einmal erlebt, dass jemand anderes aus unterschiedlichen Gründen diskriminiert worden ist?

Wie viele Finger haben Sie noch gestreckt? Ich gehe davon aus, dass mindestens ein Finger runterging. Ein Spiel, welches keins ist. Ein Spiel, das momentan durch die sozialen

Medien geistert und mit anderen Fragen vor allem den herrschenden Rassismus in den Vereinigten Staaten deutlich macht. Das Problem des Rassismus und der Diskriminierung ist dennoch nicht nur ein Problem in Amerika, sondern eine Form der Ausgrenzung und Alltagsdiskriminierung gibt es auch bei uns.

„Fürchtet euch nicht vor den Menschen!“ Gleich dreimal spricht Jesus im heutigen Evangelium seinen Jüngern diesen Trost zu und macht ihnen Mut, den Kopf zu heben und geradeaus weiter zu gehen.

Mit uns Menschen ist es eben nicht immer leicht. Häufig passiert es uns, dass es uns leichter fällt über- und gegeneinander zu reden als miteinander. Wir Menschen neigen dazu, einander zu beurteilen. Wir haben Denk- und Verhaltensmuster in uns, was geht und was nicht geht, was sich gehört und was sich eben nicht gehört. Mit den gesellschaftlichen Meinungen und Vorurteilen kann das Leben von Menschen mehr als nur schwer gemacht werden. Menschen, die aber abwertend über andere reden, machen in aller Regel deutlich, dass sie selbst ein Problem haben. Denn jeder und jede von uns hat seine (seelische) Verletzungen, dunklen Seiten und tiefe Geheimnisse und doch gibt es auch den Moment, dass die eigenen Schwächen überspielt wurden und dadurch verborgen geblieben sind und dass die eigenen Fehler ohne Folgen geblieben sind.

„Fürchtet euch nicht vor den Menschen!“ Wir Menschen fürchten uns und haben dann Angst, wenn wir keinen Menschen an unserer Seite und auf unserer Seite haben. Ein Mensch, der ihnen so frei und liebevoll zuhört, dass der Mensch auch wirklich reden kann und reden will. Es kann so heilsam sein, ohne Angst reden zu dürfen, ohne irgendeinen Druck zu erleben, sondern das befreiende Gefühl zu spüren: Was ich sage, wird nicht moralisiert, sondern in Liebe verstanden. Auch das, was nicht mit der Gesellschaft konform zu gehen scheint, darf ausgesprochen werden. Wer so etwas kann, der ist viel stärker als einer, der verbietet, verurteilt und verdammt. Es ist nämlich die die Wahrheit die Freiheit gibt und die Freiheit ist es, die Dinge erst wahr und spürbar machen. Fürchtet euch also nicht vor der Freiheit und fürchtet euch nicht vor der Wahrheit, aber fürchtet euch vor denen, die beides unterdrücken wollen.

„Fürchtet euch nicht vor den Menschen!“ Das Leben ist kein Spiel, wo wir Menschen immer nur auf Glück setzen können, sondern jede und jeder von uns hat einen Wert und ist etwas wert! Wenn wir ernst nehmen, dass wir Menschen geliebte Kinder Gottes sind und Gott selbst die Liebe ist, dann sollte dies in der Gesellschaft und Welt spürbar und erlebbar sein. Entscheidend für das Gelingen oder Scheitern des (eigenen) menschlichen Lebens ist nämlich nicht das, was wir sonst an anderen Menschen durch Aussehen, Bildungs- und Berufsstand beurteilen. Denn: Der Mensch sieht das Äußere, Gott aber sieht auf das Herz. Dies sollten wir auch!

Montag 22.06.

Evangelium

Mt 7,1-5

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden und nach dem Maß, mit dem ihr messt, werdet ihr gemessen werden. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und siehe, in deinem Auge steckt ein Balken! Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen!

Liebe erfahren wir
durch einen Menschen, der mir meine Fehler nicht nachträgt
durch ein Gespräch in der Hetze des Alltags,
durch einen Menschen, der da ist, wenn's drauf ankommt.

Liebe erfahren wir
durch einen Menschen, dem ich vertrauen kann,
eine unerwartete Einladung in einer dunklen Stunde,
ein Telefonat, das mich tröstet und neuen Mut schenkt.

Liebe erfahren wir
ohne Worte,
ohne Bedingungen,
ohne Ansprüche.

Liebe erfahren wir
durch mich
durch dich,
durch Gott

Dienstag 23.06.

Evangelium

Mt 7,6.12-14

Gebt das Heilige nicht den Hunden und werft eure Perlen nicht den Schweinen vor, denn sie könnten sie mit ihren Füßen zertreten und sich umwenden und euch zerreißen! Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten. Geht durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind viele, die auf ihm gehen. Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und es sind wenige, die ihn finden.

Wo man andere liebt, ist der Ort der Gemeinde,
die sich nach Christus nennt.
Wie er soll sie teilen
ihr Leben und heilen
die Kranken und Krümmen
die Blinden und Stummen
sie soll sich erbarmen
der Schwachen und Armen
Wo die Liebe geschieht, hat das Elend ein Ende,
da wird die Erde neu.

Wo man Unrecht bekämpft, ist der Ort der Gemeinde,
die sich nach Christus nennt.
Wie er soll sie sprechen
für Recht und zerbrechen
die Herrschaft der Klassen
die Allmacht der Kassen
den Dünkel der Rassen
den Stumpsinn der Massen
Wo Gerechtigkeit wird, hat das Elend ein Ende,
da wird die Erde neu.

Wo Versöhnung geschieht, ist der Ort der Gemeinde,
die sich nach Christus nennt.
Wie er soll sie künden
Vergebung der Sünden
inmitten von Waffen
soll Frieden sie schaffen
versöhnen die Feinde
als seine Gemeinde.
Wo der Friede entsteht hat das Elend ein Ende,
da wird die Erde neu.

Mittwoch 24.06.

- Geburt des Hl. Johannes des Täufers -

Evangelium

Lk 1,57-66.80

Für Elisabet aber erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. Und es geschah: Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. Seine Mutter aber widersprach und sagte: Nein, sondern er soll Johannes heißen. Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt. Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben solle. Er verlangte ein

Schreibtäfelchen und schrieb darauf: Johannes ist sein Name. Und alle staunten. Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen und er redete und pries Gott. Und alle ihre Nachbarn gerieten in Furcht und man sprach von all diesen Dingen im ganzen Bergland von Judäa. Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm. Das Kind wuchs heran und wurde stark im Geist. Und es lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem es seinen Auftrag für Israel erhielt.

Gott schreibt mit jedem Menschen seine Geschichte.
"Du bist geliebt" heißt das Vorwort jeder Geschichte.

Kam einst zum Ufer
nach Gottes Wort und Plan
ein Prediger und Rufer,
Johannes hieß der Mann.
Kam einst zum Ufer,
Johannes hieß der Mann.

So steht geschrieben:
Was krumm ist, macht gerad.
Macht groß, was klein geblieben,
und eben jeden Pfad.
So steht geschrieben:
Macht eben jeden Pfad.

Täufer, was liefst du
umher in Fell und Gurt
wie ein Prophet? Was riefst du
dort an der Jordanfurt?
Täufer, was riefst du
dort an der Jordanfurt?

»Aufschaun, umkehren,
loslassen, was nicht hält!
Das Wort des Herren hören:
Bald wird der Baum gefällt.
Aufschaun, umkehren!
Sonst wird der Baum gefällt.«

Täufer, was sollen
wir tun, wenn er jetzt kommt?
»Dem Herrn die Ehre zollen
und glauben seinem Bund.«
Täufer, was sollen
wir tun, wenn er jetzt kommt?

»Teilt Brot und Mantel,
raubt niemandem sein Gut
und macht mit eurem Wandel
bedrückten Menschen Mut.
Teilt Brot und Mantel,
macht allen Menschen Mut.«

Volk, auserkoren,
damit du Rufer wirst:
Ein Kind ist dir geboren,
und das heißt Friedefürst.
Kind, uns geboren,
du bist der Friedefürst.

(Jörg Henkys)

Donnerstag 25.06.

Evangelium

Mt 7,21-29

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten und haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten gewirkt? Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Gesetzlosen! Und es geschah, als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Manchmal ist die Kirche wie eine Herde ohne Hirten, weil die Hirten immer hinterherlaufen und die Herde nicht weiß wohin.

Manchmal ist die Kirche wie eine Karawane in der Wüste, an die sich jeder anschließen kann, der zur Oase will.

Manchmal ist die Kirche so auf ihr eigenes Herdenleben konzentriert, dass sie gar nicht merkt, dass sie ihre eigenen Weiden total abgefressen hat.

Manchmal ist die Kirche wie eine Herde in der jüdischen Wüste, wo die Hirten vorne gehen und die Schafe hinten dauern meckern.

Manchmal ist die Kirche so voller lebendigem Grün, dass jeder nur vor sich hin kaut und die anderen im selbstgemachten Glück vergisst.

Manchmal ist die Kirche wie eine Herde, in der einige aus der Reihe tanzen, die man immer wieder zurücktreibt, obwohl sie vielleicht die besseren Weiden schnuppert.

Manchmal ist die Kirche wie eine hungrige Herde, die nach jedem Grashalm sucht, während die Hirten ein Schaf am Spieß braten.

Manchmal ist die Herde in der Wüste, die sich in der Kälte gegenseitig wärmt und in der Hitze Schatten schenkt.

Wenn ich "Kirche" sage,
damit wir uns nicht falsch verstehen,
meine ich nicht nur Papst, Bischöfe,
und die da oben.

Wenn ich "Kirche" sage,
damit wir uns nicht falsch verstehen,
meine ich nicht das Haus aus Stein,
Beton oder Marmorblöcken.

Wenn ich "Kirche" sage,
denke ich an Menschen, die leben,
Gemeinden, die geben,
an dich und mich.

Wenn ich "Kirche" sage,
damit wir uns nicht falsch verstehen,
meine ich nicht Gesetze, Formeln und Riten,
nicht Angst, sondern Wagnis.

Wenn ich "Kirche" sage,
denke ich an Jesus Christus,
an die Freundschaft Gottes mit den Menschen,
denke ich an uns.

(Werner Schaub)

Freitag 26.06.

Evangelium

Mt 8,1-4

Als Jesus von dem Berg herabstieg, folgten ihm viele Menschen nach. Und siehe, da kam ein Aussätziger, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! Im gleichen Augenblick wurde der Aussätzige rein. Jesus aber sagte zu ihm: Nimm dich in Acht! Erzähl niemandem davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Opfer dar, das Mose angeordnet hat - ihnen zum Zeugnis!

Herr Jesus Christus,
Du schickst viele Boten,
um die Menschen zur Umkehr zu bewegen.
Wir aber fühlen uns wohl in dieser Welt.
Wir hören höflich deine warnende Botschaft,
aber wir ändern uns nicht.
Wir vernehmen häufig dein Wort,
aber es bewegt uns nicht.
Wir gehen sogar selber als deine Boten,
aber unsere Verkündigung ist ohne Kraft.
Gib diese Welt nicht der eigenen Zerstörung preis.
Lass die Menschen umkehren und glauben.
Sende Boten, die überzeugen und
die ihrem Wort mit ihrer Tat einen Halt geben.
Nimm uns die Angst, ein Außenseiter zu sein,
weil du selbst als Außenseiter die Mitte gewesen bist
und die Mitte bis in Ewigkeit sein wirst.

Samstag 27.06.

Evangelium

Mt 8,5-17

Als er nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat ihn: Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen. Jesus sagte zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. Und der Hauptmann antwortete: Herr, ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach einkehrst; aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund! Denn auch ich muss Befehlen gehorchen und ich habe selbst Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Geh! so geht er, und zu einem andern: Komm! so kommt er, und zu meinem Diener: Tu das! so tut er es. Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Amen, ich sage euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemandem gefunden. Ich sage euch: Viele werden von Osten und Westen kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen in die äußerste Finsternis; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Und zum Hauptmann sagte Jesus: Geh! Es soll dir geschehen, wie du geglaubt hast. Und in derselben Stunde wurde sein Diener gesund.

Jesus ging in das Haus des Petrus und sah dessen Schwiegermutter mit Fieber daniederliegen. Da berührte er ihre Hand und das Fieber wich von ihr, sie stand auf und diente ihm. Am Abend brachte man viele Besessene zu ihm. Er trieb mit seinem Wort die Geister aus und heilte alle Kranken, damit sich erfüllen sollte, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: Er hat unsere Leiden auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen.

Seh ich das Kreuz an und wie du gelitten,
wage ich nicht, um ein Kreuz dich zu bitten.
Ach, es genügte stattdessen schon: mitten

in den alltäglichen einfachen Dingen
mich selbst, wie ich bin, und alles Gelingen
und auch Versagen zum Opfer zu bringen.

Im Tun, im Reden und Schweigen
könnt ich mich demütig neigen
und wäre in allem dein Eigen.

Du kennst ja uns Menschen und unser Bestreben,
dir nur ein wenig, nicht alles zu geben.
Nein, gib mir Großmut und weite mein Leben.

Und nicht, dass ich besser und frömmere erschein
oder belohnt werde, - nein, ganz allein,
um deiner Liebe würdig zu sein.

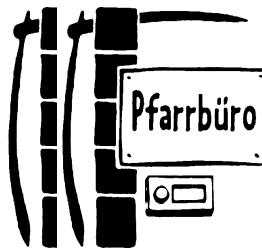
So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros

Mo. – Fr. 08.30 – 12.30 Uhr
zus. Di. 15.00 – 17.30 Uhr
und Do. 15.00 – 18.00 Uhr

*Für Besucher*innen
im Pfarr- und Sozialbüro
besteht zur Zeit Maskenpflicht.*

Tel. 0251-62065780 Fax. 0251-6206578110
Marion Althoff, Martina Fölling
stpetronilla-muenster@bistum-muenster.de



Ökumenisches Sozialbüro

Mi. 17.00 - 18.30 Uhr (im Pfarrhaus, Petronillaplatz 3)

Bankverbindung der Pfarrcaritas:

DE 16 4005 0150 0045 0249 40
Sparkasse Münsterland-Ost

Seelsorgeteam

| | |
|---|--|
| Pfarrer Jürgen Streuer Tel. 0251-6206578-200 streuer-j@bistum-muenster.de | Pater Jerome Kuttickattu OSB Tel. 0170-8925317 jerome@bistum-muenster.de |
| Pfarrer Hermann Backhaus Tel. 0251-6206578-920 backhaus-h@bistum-muenster.de | Pastoralreferent Hans-Dieter Sauer Tel. 0251-6206578-901 sauer@bistum-muenster.de |
| Krankenhauspastoralreferentin Schwester Imelda Schmiemann Tel. 0251-6206578-940 / Klinik -941 imelda@bistum-muenster.de | Pastoralreferentin Pia Reich Tel. 0251-6206578-910 reich@bistum-muenster.de |
| Diakon Joachim Speck Tel. 0172-6936109 speck-j@bistum-muenster.de | Diakon em. Werner Schneider Tel. 0251-328940 schneider.sudmuehle@t-online.de |
| Kita-Verbundleitung Christian Wilm Tel. 0251-6206578-300 wilm-c@bistum-muenster.de | Kita St. Petronilla 0251-6206578-600 Kita St. Mariä Himmelf. 0251-6206578-700 Kita St. Josef 0251-6206578-800 |
| Verwaltungsreferentin Andrea Knoll Tel. 0251-6206578-120 knoll@bistum-muenster.de | Caritas-Sozialarbeiterin Karin Steinbach Tel. 0251-6206578-190 karin.steinbach@caritas-ms.de |
| Pastoralreferent und Diözesankurat der DPSG Münster Andreas Naumann-Hinz Tel. 0171-9331519 naumann-hinz@bistum-muenster.de | Pfarrer Josephat Obodo (Studierendengemeinde) Tel. 0251/495-19441 obodo@bistum-muenster.de |
| Michael Austenfeld – Kirchenmusiker Tel. 0163/6363431 austenfeld@bistum-muenster.de | Pfarrer der rum.-orthod. Gemeinde Dimitrie Ursache Tel. 0176-82346388 Daniel_ursache@yahoo.com |